

Liebe Gemeinde,

*„Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt und Felder, es schläft die ganze Welt“*

Es braucht keine große Phantasie, um an diesen Liedvers aus dem evangelischen Gesangbuch (Nr. 477) erinnert zu werden. Das öffentliche Leben ist zur Ruhe gekommen und der Grund hat einen Namen: „Corona“. Auch für unsere Kirchengemeinde bedeutet das: Gottesdienste, Unterrichte und die anderen Veranstaltungen fallen aus oder werden verschoben. Wir sind ein Stück weit auf uns selbst verwiesen, in den Kreis der Familie, in die eigenen vier Wände.

Viele Menschen sind besorgt, einige haben Angst. Manche erfahren auch Ausgrenzung, ja Vorwürfe gar, als ob jemand schuldhaft infiziert wäre. Wir sind auch jetzt als Gemeinde aufgerufen, Sorgen zu teilen und Not zu lindern, einander beizustehen. Und weil das jetzt nicht immer gut im persönlichen Gespräch oder beim Krankenbesuch geschehen kann, so suchen wir auch neue Wege, in Kontakt zu bleiben und die Kommunikation aufrecht zu erhalten. Das Telefon hilft, die social media, das Internet.

In diesen Tagen und Wochen erleben viele Menschen aber auch die große Solidarität ihrer Mitmenschen. Als ich auf mein Testergebnis wartete (negativ!), tat es gut, einfach bei lieben Nachbarn anrufen zu können, weil noch etwas einzukaufen war. Von überall her gute Wünsche, stärkende Gedanken.

*„Ihr aber, meine Sinnen, auf, auf ihr sollt beginnen.“* So geht der Liedtext von Paul Gerhardt weiter. Jetzt, da wir also ruhig gestellt sind, werden wir in der Gemeinde aktiv, neue Wege zu gehen. Wir sind und bleiben als Gemeinde aufgerufen, Besonnenheit walten zu lassen, von begründeter Hoffnung zu reden, jeder Panikmache und Unvernunft behutsam, aber klar entgegen zu wirken. An einem Konzept für online-Andachten arbeiten wir so wie viele Gemeinden. Unser Presbyterium wird weitere Beschlüsse für die Zukunft fassen: Wie wird das mit der Karwoche, mit Ostern, mit den Konfirmationen? Was können wir von Woche zu Woche entscheiden – auch daran gewöhnen wir uns gerade -, was ist mittelfristig zu bedenken?

Wir werden Sie auf unserer Homepage informieren, hier und da auf andere Internetseiten verweisen. Nun stehen wir auf diese Art und Weise zusammen, *„was eurem Schöpfer wohlgefällt“*.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Mathias Schoenen